

Information: Verordnung von medizinischen Kompressionsstrümpfen (MKS)	WZ-IN-004 V02 Verordnung von medizinischen Kompressionsstrümpfen (MKS)	 Wundzentrum Hamburg - überregionales Wundnetz -
	gültig bis: 25.01.2022	Seite 1 von 3

Ziele
<ul style="list-style-type: none"> • Korrekte Ausstellung von Verordnungen für Versorgungen mit medizinischen Kompressionsstrümpfen (MKS) sowie An- und Ausziehhilfen • Reibungsloser Abrechnungsvorgang • Zeitersparnis für Verordner, Versorger und Patienten

Definition
<p>Medizinische Kompressionsstrümpfe (MKS) gehören zu den Hilfsmitteln. Nach §33 SGB V sind sie zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) verordnungsfähig. Die Verordnung belastet nicht das Arznei- und Verbandmittelbudget. MKS sind in der Produktgruppe 17 im Hilfsmittelverzeichnis aufgeführt. Die meisten An- und Ausziehhilfen sind ebenfalls als Hilfsmittel zugelassen und sind in der Produktgruppe (02 Adaptionshilfen) aufgeführt.</p>

Grundsätzliches
<ul style="list-style-type: none"> • Die ärztliche Verordnung von MKS erfolgt unter Kennzeichnung von Feld Nummer „7“ zur Kennzeichnung einer Hilfsmittelverordnung. • Aus hygienischen Gründen stehen dem Betroffenen bei Erstverordnung zwei Paar MKS bzw., wenn nur ein Bein betroffen ist, zwei Strümpfe als Wechselversorgung zu. • Patienten haben alle sechs Monate aufgrund von Abnutzung das Anrecht auf eine Folgeverordnung von MKS. Ein übermäßiger Materialverschleiß, z. B. durch berufsbedingte übermäßige Beanspruchung oder körperliche Veränderungen, z. B. Beinumfangzu-/abnahme, können eine vorzeitige Neuverordnung rechtfertigen. Generell sind MKS in der Folgeverordnung nur in einfacher Stückzahl zu verordnen. Ausnahmen für Wechselverordnungen sind Änderungen im Beinumfang. • Bei Patienten, die aus physischen Gründen MKS hoher Kompressionsklassen (KKL III und IV) nicht selber anziehen können, ist die Verordnung zweier MKS mit niedrigeren KKL möglich. Beim Übereinanderziehen der Strümpfe addieren sich die KKL auf. Eine weitere Möglichkeit ist die Verordnung von einzelnen Elementen, die nacheinander angezogen werden, z. B. Vorfußkappe, Capri-/Radlerhose und Kniestrümpfe sowie das Einarbeiten von Reißverschlüssen. • Bei hohen Arbeitsdrücken, sehr unterschiedlichen Beinformen oder insbesondere lymphatischen Erkrankungen sowie Lipödemen sind flachgestrickte Maßanfertigungen erforderlich. • Rundgestrickte MKS kommen in der Regel bei Venenerkrankungen zum Einsatz. Ihnen sind Grenzen bei der Formgebung, insbesondere bei starken Variationen in den Extremitätenumfängen, gesetzt. • Strumpffart und Stärke des erforderlichen Andrucks, d. h. die Verordnung der jeweiligen KKL, orientieren sich an Diagnose, Lokalisation der Abflussstörung, klinischem Befund und Umfang der Beschwerden und Veränderungen (z. B. Schwere des Ödems). Eine starre Zuordnung einer KKL zu einer Diagnose wird nicht empfohlen. Ziel ist die Besserung des klinischen Befundes. • Grundsätzlich ist immer die niedrigste wirksame KKL zu verordnen, da dies die Adhärenz der Patienten unterstützt. • Jede sachgerechte Kompression, die regelmäßig getragen wird, ist besser als keine! Daher sollten bei der Verordnung Kompromisse hinsichtlich des Drucks gemacht werden. So gibt es inzwischen in jeder Kompressionsklasse Material in drei unterschiedlichen Dicken und Festigkeiten (Stiffness) für verschiedene Beinformen. Generell werden schlankere Beine mit dünnerem Material und entsprechend kräftigere Beine mit festerem Material versorgt. • Für die Therapie beim florigen Ulcus cruris venosum (UCV) sind Ulkus-Strumpfsysteme, meist aus zwei Komponenten, geeignet, siehe Verfahrensstandard (VS 008) „Kompressionstherapie beim Ulcus cruris venosum (UCV)“. • Für die Mitverordnung einer An- und Ausziehhilfe (die meisten Produkte haben eine Hilfsmittelzulassung) ist ein weiteres Rezept erforderlich.

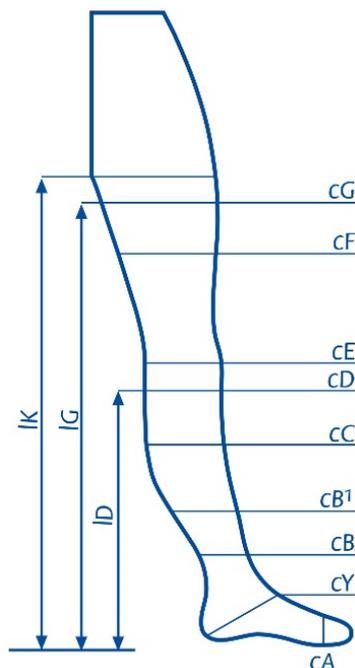
Erstellt/Revidiert: Standardgruppe WZHH	Überprüft: Leiter der Standardgruppe	Freigegeben: 1. Vorsitzender WZHH
Datum: 23.01.2020	Datum: 26.01.2020	Datum: 26.01.2020

- Das An- und Ausziehen von MKS ab KKL I kann im Rahmen von häuslicher Krankenpflege verordnet werden.
- Vor der Auswahl der richtigen Größe bei MKS sollen die zu versorgenden Extremitäten in einem möglichst ödemfreien Zustand vermessen werden. Dies gilt sowohl für die Serien- als auch für die Maßanfertigung.

Beispiel:

- Indikation und Diagnose (ICD-10 Code)
- Hilfsmittelnummer oder Bezeichnung des Hilfsmittels
- Kompressionsklasse (KKL): I bis IV
- Anzahl: 1 Paar oder 1 Stück
- Länge: A-D Wadenstrumpf, A-F Halbschenkelstrumpf, A-G Schenkelstrumpf, A-T Kompressionsstrumpfhose
- Fußspitze: offen oder geschlossen

Krankenkasse bzw. Kostenträger	BVG	Mitgl. mtl.	mitgl. stuf.	Sp.-G.	Bezir.	Arztstellen-Nr.	IK	
Stichtag	6	7	8	9				
Gebl. gr.	Name, Vorname des Versicherten		geb. am:		Zusatzang.			Gesamt-BL
hoch					Arbeitsunfall			Faktor
sonstige	Kassen-Nr.		Versicherungs-Nr.		Status			Size
Land	Vertrags-Nr.		VK gültig bis		Datum			
Arbeitsland								Vertragsarztstempel
Rp. (Bitte Loemikma durchstreichen)								
auf einem	Indikation:		1 Paar					
auf einem	Stammvaricosis mit		AG Schenkelstrumpf mit Haftband					
auf einem	mäßiger Ödemeigung		JOBST® ELVAREX® KKL 2					
auf einem			offene Fußspitze					
			wenn erforderlich Maßanfertigung					
								Unterschrift des Arztes Muster 16 (4.2002)
Bei Arbeitsunfall auszufüllen!								
Unfalltag		Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer						



Vermerke, wenn erforderlich:

- Maßanfertigung
- Zusätze: z. B. Hosenschlitz, Pelotten, Reißverschluss, Leibteil mit Kompression
- Flachgestrickt
- Befestigungen: z. B. Hautkleber, Haftband, Hüftbefestigung
- Wechsellerversorgung

Verordnungsrelevante Indikationen für An-/Ausziehhilfen (lt. AWMF-Leitlinie, 2018):

- Lähmungen
- Altersbedingte Kraftminderungen
- Arthrose/Rheuma
- Adipositas per magna
- weitgehende Wirbelsäulen-/Hüft-/Knierversteifungen
- degenerative Erkrankungen der Hände/im Handbereich
- Folge von Verletzungen/Amputationen

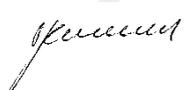
Hinweise

Jeder MKS eines jeden Herstellers sollte eine Kennzeichnung mit folgenden Informationen enthalten: Hersteller, Produktname, Spinnstoffzusammensetzung, KKL, Stiffness, Strumpftyp oder Größenbezeichnung sowie Wasch- und Pflegesymbole.

Deutsche Gesellschaft für Phlebologie (2019). AWMF S2k - Leitlinie: Medizinische Kompressionstherapie der Extremitäten mit Medizinischem Kompressionsstrumpf (MKS), Phlebologischem Kompressionsverband (PKV) und Medizinischen adaptiven Kompressionssystemen (MAK). AWMF-Leitlinien-Register Nr. 037/005

Protz K, Dissemmond D, Kröger K (2016). Kompressionstherapie – Ein Überblick für die Praxis. Springer Verlag, Heidelberg

Siehe Verfahrensstandard (VS 008) „Kompressionstherapie beim Ulcus cruris venosum (UCV)“

Erstellt	Geprüft auf Richtigkeit / Inhalt	Freigabe im Wundzentrum	Freigabe und Inkraftsetzung
23.01.2020	26.01.2020	26.01.2020	
Standardgruppe des Wundzentrum Hamburg e.V.	 Dr. Pflugradt Ltg. Standardgruppe	 Dr. Münter 1. Vorsitzender WZHH	PDL Ärztliche Leitung